

GRUNDIG REPARATURHELFER

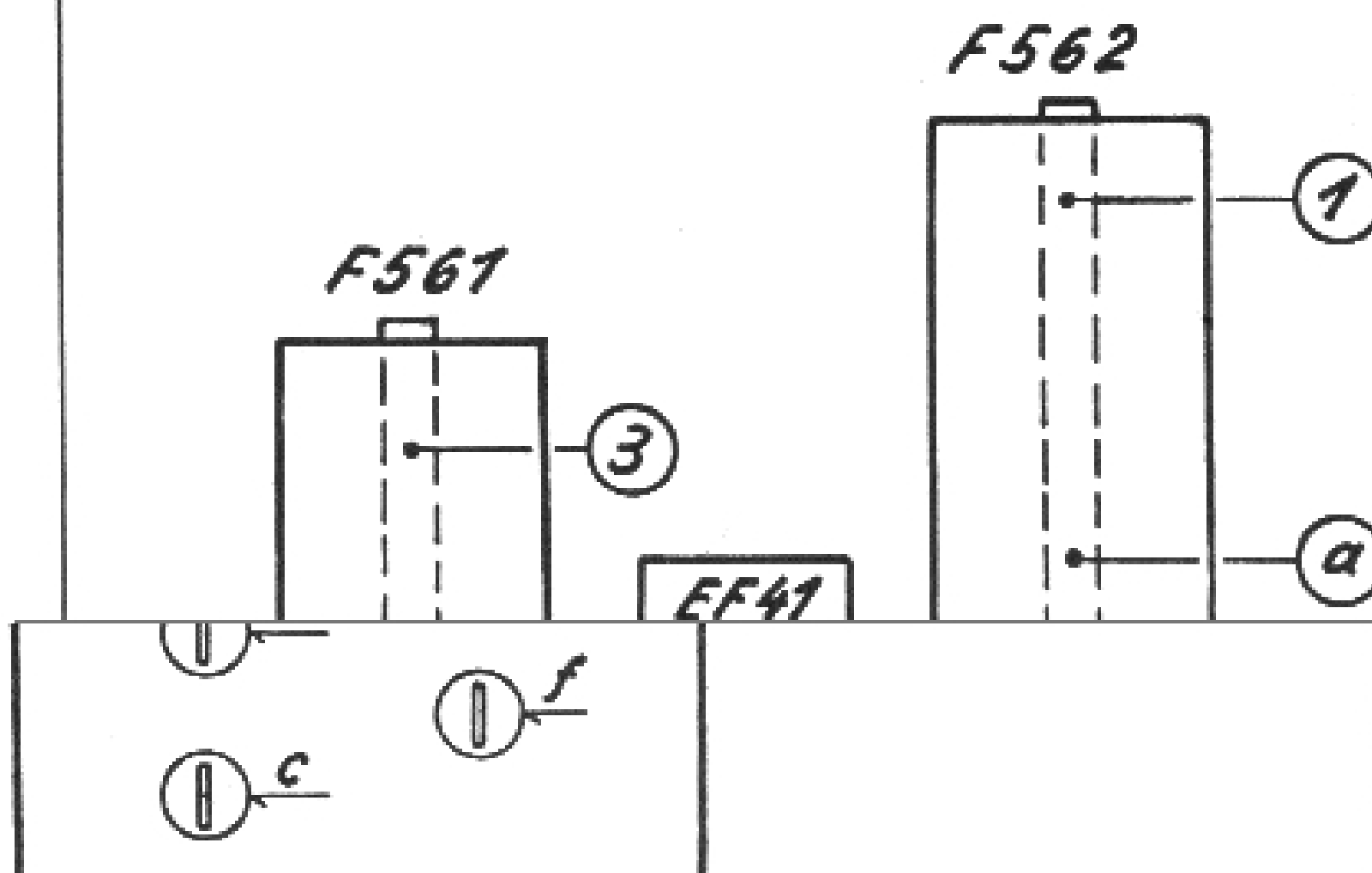
810

FM-ABGLEICHTABELLE

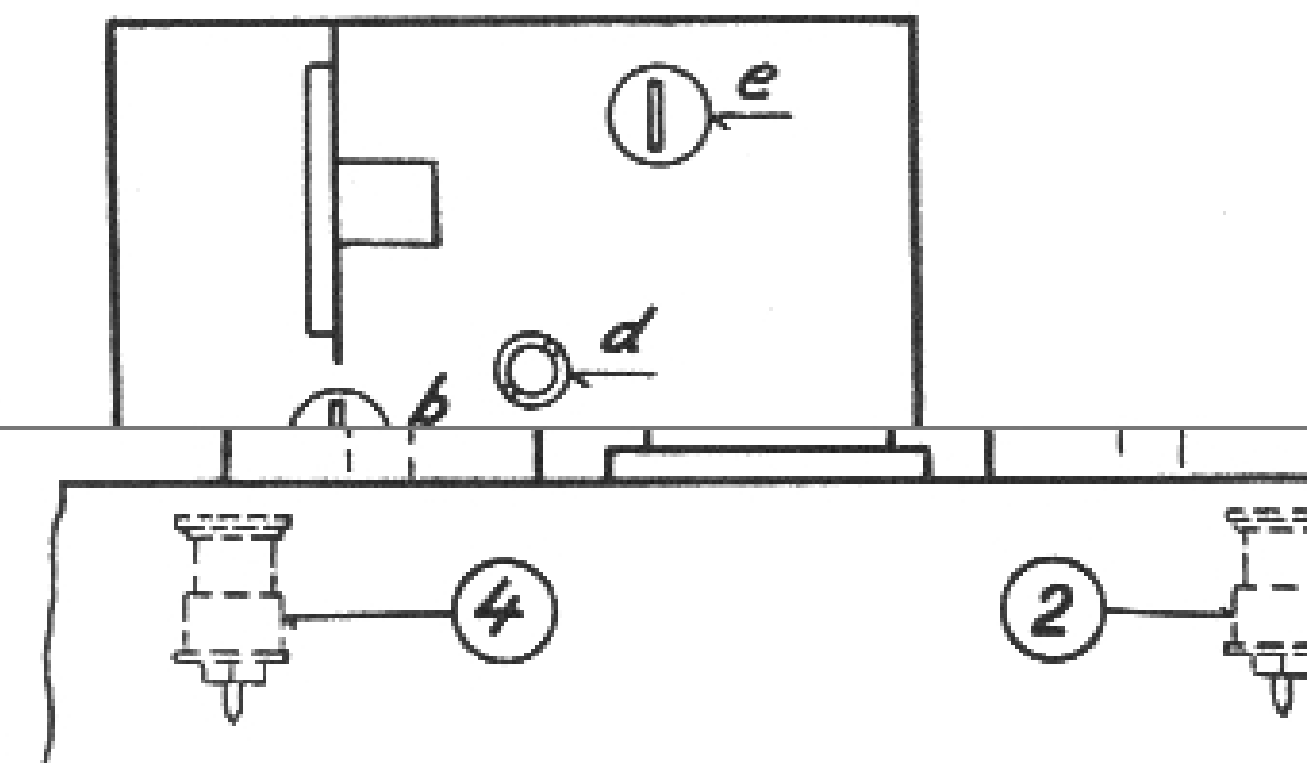
Abgleich-Reihenfolge	Meßsender-Frequenz	Zeigerstellung auf der Empfängerskala und Wellenbereich	Ankopplung des Meßsenders über	Abgleichvorgang und Anzeige	Bemerkungen
Audion-Kreis	10,7 MHz AM-moduliert (Meßsenderspannung ca. 2 mV)	Drehkondensator eingedreht, UKW-Bereich	200 pF an das Gitter der EF 41 bzw. Kontakt 11	(a) Eisenkern auf das äußere Maximum (Outputmeter)	Lautstärkeregl. offen Klangregler hell
ZF-Kreise	10,7 MHz AM-moduliert (Meßsenderspannung ca. 1 mV)		heißes Ende der Vorkreis-spule	(b) Eisenkern auf das äußere Maximum (Outputmeter) (c) Eisenkern auf das innere Maximum (Outputmeter)	Erde des Meßsenders über 5 nF 500 V ~ mit dem Chassis verbinden
Kompensations-Trimmer	95 MHz	95 MHz	HF-Röhrenvoltmeter in die UKW-Antennenbuchsen	(d) auf Minimum (HF-Röhrenvoltmeter)	Nähere Ausführungen siehe unter Punkt 2 der „Allgemeinen Hinweise für den Abgleich“ Erde des Meßsenders über 5 nF 500 V ~ mit dem Chassis verbinden
Oszillator	87,5 MHz	87,5 MHz	Meßsender in die UKW-Antennenbuchsen	(e) auf Maximum (Outputmeter)	
Kompensations-Trimmer	95 MHz	95 MHz	HF-Röhrenvoltmeter in die UKW-Antennenbuchsen	(d) auf Minimum (HF-Röhrenvoltmeter)	
Vorkreiskern	87,5 MHz	87,5 MHz	Meßsender in die UKW-Antennenbuchsen	(f) auf Maximum (Outputmeter)	

AM-ABGLEICHTABELLE

Abgleich-Reihenfolge	Meßsender-Frequenz	Zeigerstellung auf der Empfängerskala und Wellenbereich	Ankopplung des Meßsenders über	Abgleichvorgang und Anzeige	Bemerkungen
Audion-Kreis	520 kHz	520 kHz	500 pF an das Gitter der EF 41 bzw. Kontakt 11	① Eisenkern auf das äußere Maximum	Lautstärkeregl. offen, Empfindlichkeitsregler kurz vor dem Schwingeinsatz Abgleich mehrmals wiederholen und mit Trimmer beenden
	1500 kHz	1500 kHz		② Trimmer auf Maximum	
ZF-Kreis	520 kHz 1500 kHz	520 kHz 1500 kHz	künstliche Antenne (250 pF mit 400 Ohm in Reihe) an die Antennenbuchse	③ Eisenkern auf das innere Maximum ④ Trimmer auf Maximum	Erde des Meßsenders über 5 nF 500 V ~ mit dem Chassis verbinden



Spulenplatte von oben gesehen



Chassis Rückansicht

Allgemeine Hinweise für den Abgleich

1. UKW-Abgleich:

Der Messsender wird auf 10,7 MHz amplitudenmoduliert eingestellt und über 200 pF an das Gitter der EF 41 angekoppelt. Die einzelnen Kreise werden in der Reihenfolge (a) (b) (c) auf das innere bzw. äußere Maximum abgestimmt. Als Anzeige dient ein Outputmeter, das parallel zu der Sekundärseite des Ausgangsübertragers angeschlossen wird.

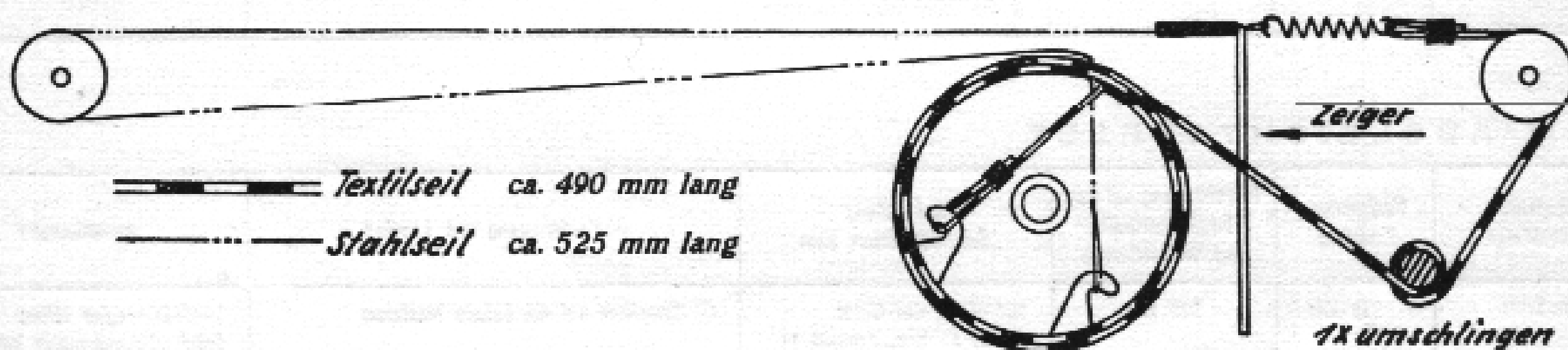
Der einwandfreiere Weg ist jedoch der sichtbare Abgleich mit einem Oszillographen und Frequenzwobbler.

2. Beim Abgleich des UKW-Oszillators und des Vorkreises wird der Messsender (AM-moduliert) an die UKW-Antennenbuchsen angeschlossen. Mit den Eisenkernen wird so abgestimmt, daß das Outputmeter ein Maximum anzeigt. Dabei ist zu beachten: Der Trimmer zur Kompensation der UKW-Ausstrahlung darf nicht verändert werden, da ein exakter Abgleich desselben nur im Werk möglich ist.

Wird ein Neuabgleich nötig, so muß ein HF-Röhrenvoltmeter (Frequenzbereich bis 200 MHz, empfindlichster Bereich 100...300 mV) vorhanden sein. Das Eingangskabel dieses Instruments ist in die UKW-Antennenbuchsen zu stecken und die Ausstrahlung mit dem Kompensationstrimmer auf Minimum abzugleichen (20...50 mV).

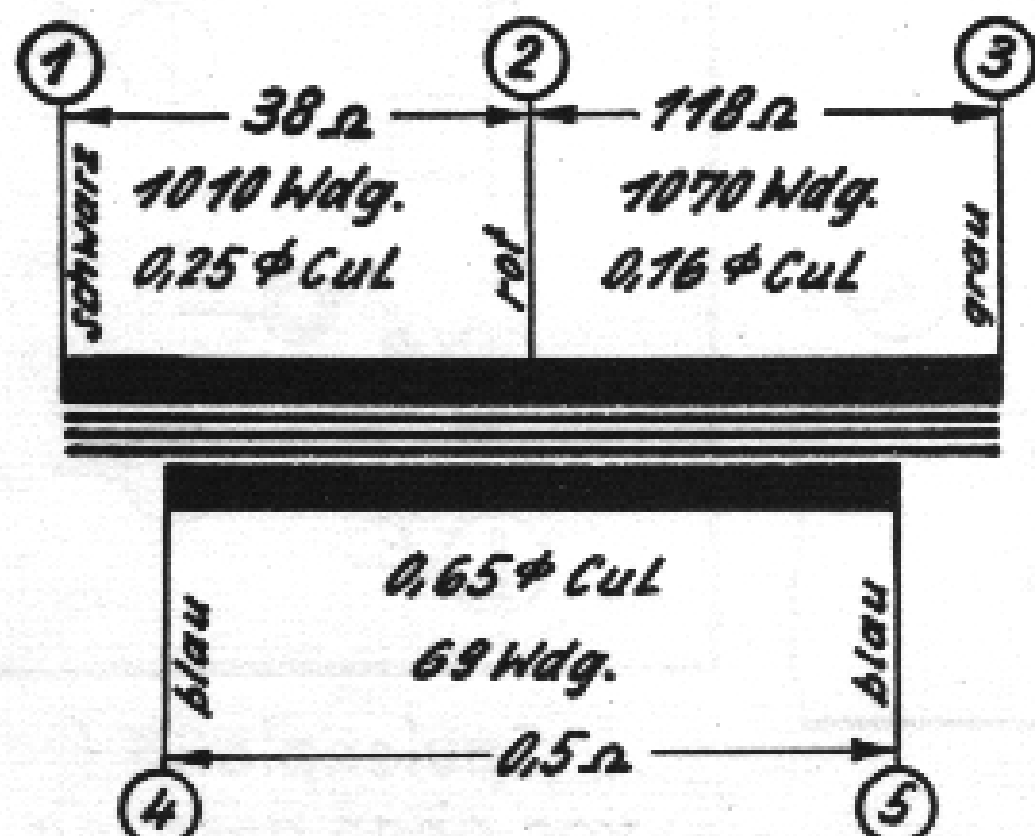
3. Die angegebenen Messenderspannungen gelten nur als Richtwerte.

Schnurlaufführung von der Skalenseite

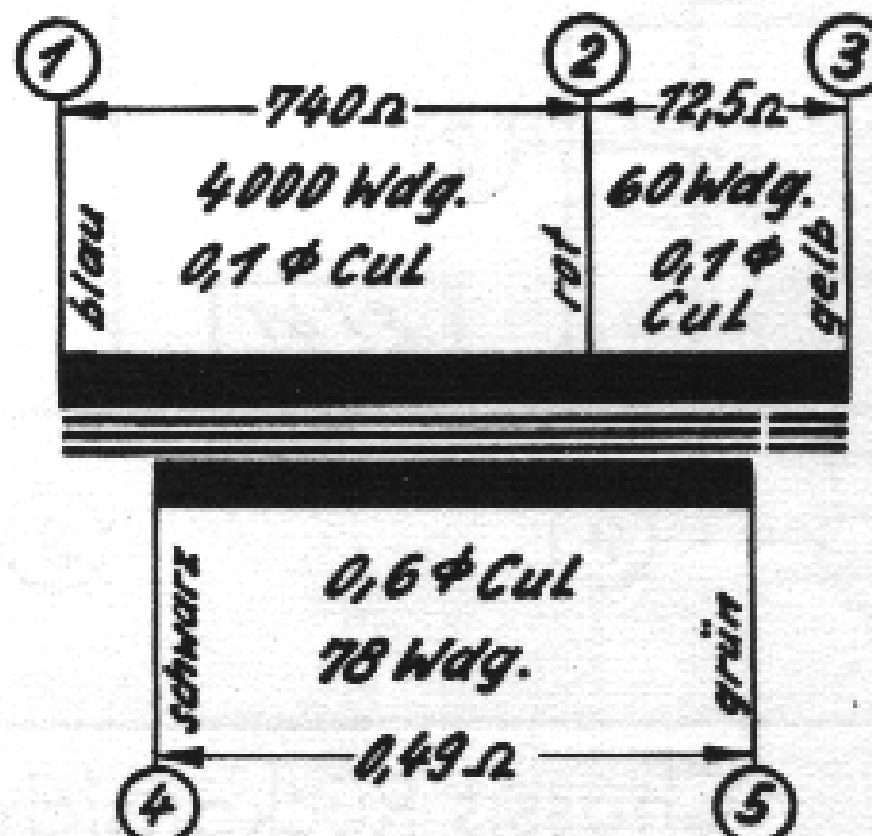


Übertrager-Schaubilder

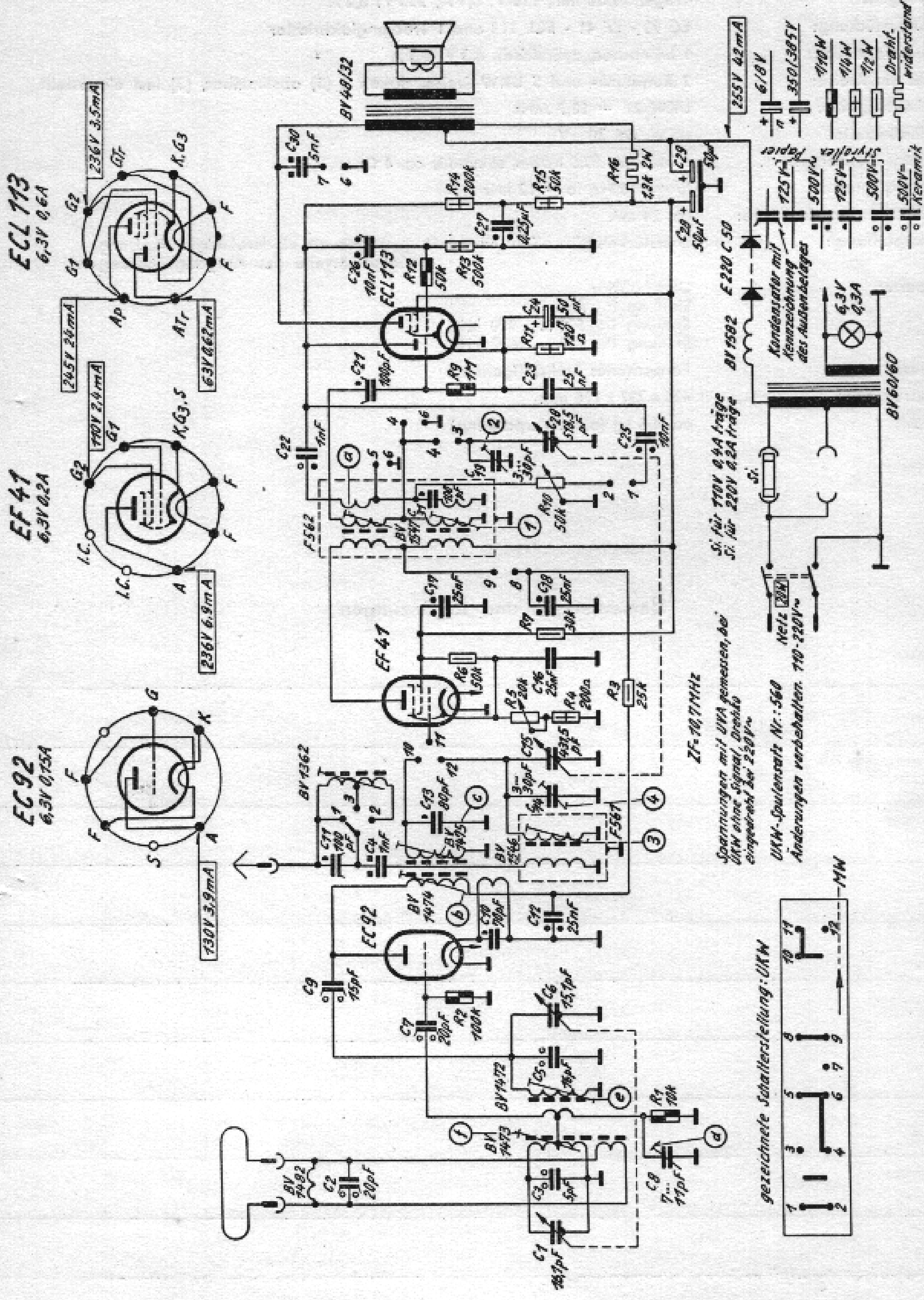
Netztransformator BV 60/60



Übertrager BV 48/32



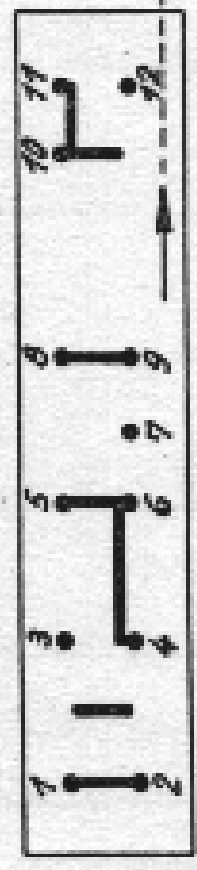
SCHALTPLAN 810



Spannungen mit UVA gemessen, bei UKW ohne Signal, Draht eingewickelt bei 220V~

ZF-10,7MHz

gezeichnete Schallerstellung: UKW



C:	1	2,3,8	5,7,6	9	10,12	4,11	73,14	75	16	18,17	31	19,20,22,25,27,23	24	26	27,28	29,30
R:	1					4,5,3	6	7			10	9	71	12	13	14,15,16

